

# Hygienische Aspekte der Dienstkleidung im patientennahen Bereich

Die Dienstkleidung dient dem Schutz der Patienten, der Mitarbeiter und deren Familienangehörigen.

### Dienstkleidung:

Die Art und Anzahl der Dienstkleidung ist in der Dienstkleiderordnung, Richtlinie: 0010.3215 geregelt.

### Korrektes Verhalten:

- Privatkleidung darf nicht über der Dienstkleidung/Bereichskleidung getragen werden.
- Dienstkleidung ist in regelmäßigen Abständen zu wechseln.
- Bei Kontamination oder Verunreinigung muss die Dienstkleidung sofort gewechselt werden.
- Dienstkleidung ist geschlossen zu tragen.
- Langärmelige Oberbekleidung/Dienstkleidung ist bei unmittelbar intensivem körperlichen Kontakt mit dem Patienten nicht zulässig (Ausnahme: langärmelige Übermäntel bei Isolationspflege).
- Unterbekleidung darf aus der Dienstbekleidung nicht hervorragen (langärmelige Shirts).
- Kein Verlassen des Krankenhausareals mit der Dienstkleidung.
- Beim Einschleusen in eine Spezialbehandlungseinheit (mit Schleusenfunktion) ist ein Wechsel von Dienstkleidung auf Bereichskleidung bzw. auf frische Bereichskleidung erforderlich.
- Getrennte Aufbewahrung von Privat- und Dienstkleidung.

Bei Bedarf kann private Winteroberbekleidung bei einem Dienstgang im Freien im Krankenhausareal über der Dienstkleidung getragen werden.

### Persönliche Schutzausrüstung( PSA)/ Schutzkleidung:

Je nach Bereich und Vorgabe laut Arbeitsanweisungen ist Schutzkleidung zu tragen. Schutzkleidung ist zusätzlich über der Dienstkleidung bzw. Bereichskleidung zu tragen.

### Zur Schutzkleidung zählen:

Einmalschürzen  
Sterile und unsterile Schutzmäntel (nach DIN 14126)  
OP Haube  
Haarschutz  
Mund-Nasenschutz  
Schutzbrillen  
Puderfreie Einmalhandschuhe aus Nitril, (Latex)

### **Bereichskleidung:**

Unterscheidet sich durch farbliche Trennung von der Dienstkleidung.

Bei (Wieder-)Eintritt in eine Spezialbehandlungseinheit (z.B. OP) ist ein Wechsel von Dienstkleidung auf Bereichskleidung bzw. auf frische Bereichskleidung erforderlich, um die Transmission von fakultativ pathogenen Keimen in sensible Bereiche zu minimieren.

Bei Kontamination oder Verunreinigung muss die Bereichskleidung sofort gewechselt werden.

### **Hinweis:**

#### **Kopfbedeckungen:**

Aus hygienischer Sicht ist das Tragen von Kopftüchern und anderer Kopfbedeckungen (aus religiösen Gründen) im Dienst am Krankenbett möglich.

Kopftücher und andere Kopfbedeckungen **müssen** frei von optischen Verschmutzungen sein und täglich gegen frisch gewaschene getauscht werden.

Bei Kopftüchern müssen die freien Enden von der Dienstkleidung bedeckt werden.

Empfohlen wird, saubere Kopfbedeckungen als Reserve im Dienst mitzunehmen, um nach erfolgter Kontamination oder sichtbarer Verschmutzung eine Tauschmöglichkeit zu haben.

#### **Schüler und Praktikanten:**

Aus hygienischer Sicht ist es vorzusehen, dass – im Sinne einer Systemharmonisierung - Schülern und Praktikanten eine Dienstkleidung zur Verfügung gestellt wird.

Falls dies nicht möglich sein sollte, ist eine hygienisch korrekt aufbereitete (maschinelles Waschverfahren, mindestens 60° C mit Vollwaschmittel) Dienstkleidung in entsprechender Anzahl von den Schülern und Praktikanten mitzubringen.

#### **Literatur:**

- *Klinische Abteilung für Krankenhaushygiene am AKH Wien*
- *Die fünf W's der Bereichskleidung; Hans Hirschmann, MPH; Abteilung Krankenhaushygiene und Infektionsvorsorge; Vorarlberger Landeskrankenhäuser*